

LEUTE HEUTE

Elfe Jendro (60) arbeitet von Beginn an im Seniorenpflegeheim Flöha. Sie war dabei, als Anfang 1989 die letzten Bauarbeiten erledigt wurden, erlebte später die Komplettsanierung sowie 2004 die Übernahme des Heimes durch die Unternehmensgruppe Burchhard Führer. Derzeit kümmert sie sich als Mitarbeiterin des sozialen Dienstes des Hauses unter anderem um die Zugänge, den Kontakt zwischen Heimbewohnern und deren Angehörige und absolviert verschiedene Behördengänge. Zum Tag der offenen Tür, der am Samstag im Fritzenhof stattfand, führte sie die zahlreichen interessierten Gäste bei Rundgängen durch das Haus. (kbe)



FOTO: KNUT BERGER

Thomas Wunsch (55) zählt im Flöhaer Seniorenheim Fritzenhof ebenfalls zum Personal der ersten Stunde. „Ich habe am 2. Januar 1989 hier angefangen“, erinnert sich der gelernte Facharbeiter für Nachrichtentechnik. In der Gegenwart ist der Haus-techniker unter anderem da, wenn Glühbirnen ausgetauscht, ein Fernseher angeschlossen oder ein Bild aufgehängt werden muss. „Gegenüber früher haben sich die Arbeitsbedingungen gebessert, es herrscht ein sehr gutes Klima im Haus“, sagt der Handwerker. Nachdem er für den Tag der offenen Tür sämtliche technische Voraussetzungen geschaffen hatte, half Thomas Wunsch mit, die gastronomische Versorgung zu sichern. Er betätigte sich als Grillmeister, hatte alle Hände voll zu tun, um Würstchen und Steaks anzurichten. (kbe)



FOTO: KNUT BERGER



Die „Löwen“ vom SV Grün-Weiß aus Niederwiesa haben die Zuschauer in Flöha begeistert.

FOTO: MATTHIAS HEINKE

Funke ist gleich übergesprungen

Mehr als 100 Kinder haben in der Sporthalle des Flöhaer Pufendorf-gymnasiums eine Show mit Tanz, Turnen und Lebensfreude gezeigt.

VON MATTHIAS HEINKE

FLÖHA – Ein kleiner Junge steht mit einem Koffer an einem Fluss, den blaue Turnmatten symbolisieren. Er liest Müll auf. Ein Mädchen kommt dazu und erzählt, wie gern sie Sport treibt. Nein, das ist nicht so sein Ding, er liebt mehr die Natur – und schon sind die weit über 250 Zu-

schaauer in der Sporthalle des Flöhaer Pufendorf-gymnasiums mitten drin in einer bunten Geschichte zum Thema Umweltschutz. Aufgeführt wird sie von Mädchen und Jungen von Schulen und Vereinen aus Niederwiesa, Borstendorf, Leubsdorf, Grünhainichen, Waldkirchen, Dresden und des Juniorteam der Sächsischen Turnerjugend, geschminkt und in fantasievollen Kostümen. Es ist erst das zweite Mal überhaupt, dass in Sachsen eine solche Kinderturnshow gezeigt wird. „Es gab vier Bundesländer, in denen 2009 das von der „Aktion Mensch“ großzügig unterstützte Pilotprojekt lief. Wir legen viel Wert darauf, dass wir auch Kinder mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen einbinden. Diesmal sind es etwa

15. Leider hatten wir in dieser Region kaum Kontakte zu solchen Einrichtungen, sonst wären es sicher mehr“, sagt Martin Frickmann, ehrenamtlicher Vorsitzender der Sächsischen Turnerjugend.

In der Sporthalle ist der Funke schnell übergesprungen, es gibt Szenenapplaus für die jungen Sportler. Die sind mit Feuereifer bei der Sache. Es wird getanzt und geturnt, akrobatische Übungen gezeigt und vieles mehr. Besonders die Turner des SV Grün-Weiß Niederwiesa in ihren Löwenkostümen begeistern mit ihren akrobatischen Einlagen. „Das Turnen besteht aus 25 verschiedenen Disziplinen. Es ist eine Bewegungslandschaft aufgebaut mit Bank, Barren oder Kasten, die individuell kombinierbar sind“, so der

42-jährige Frickmann. Wesentlich länger dauern Vorbereitung und Organisation. „Das dauert etwa ein Jahr. Schon jetzt planen wir für Leipzig im nächsten Jahr“, erläutert der Dresdner, der seit acht Jahren Vorsitzender der Sächsischen Turnerjugend ist. Der Vorstand besteht aus sieben ehrenamtlichen Mitgliedern, wobei er mit Jana Baerens eine weitere Chefin hat. „Zwei Mitglieder im Vorstand sind über 18 Jahre alt, die anderen fünf sind jünger. Es gibt viele junge Menschen, die sich einbringen wollen“, freut sich Frickmann.

Nach etwa einer Stunde ist das Programm beendet. Die jungen Turnerinnen und Turner erhalten viel Applaus. Und das Wichtigste ist, dass sie sich mit viel Freude und Spaß bewegt haben.

„Sommer auf dem Dorf“ für die Jüngsten

20 Spielstationen begeistern in Klein Tirol

DITTMANNSDORF – Das Vereinsfest auf dem Dittmannsdorfer Sportplatz hat am Samstag ganz im Zeichen der Jüngsten aus Klein Tirol gestanden. Das Motto: „Sommer auf dem Dorf.“ Das Eröffnungsprogramm gestalteten die Mädchen und Jungen der Kita „Zwergenland“ und wurden dabei von der Kinder-tanzgruppe des Ortes liebevoll und engagiert unterstützt. Auf einem Parcours mit rund 20 Spiel- und Spaßstationen mussten die Jüngsten im Anschluss an das Programm aber auf nichts verzichten, was ein Kinderherz begehrt. Kamelreiten und Fahrten mit dem Oldtimer-Traktor standen hoch im Kurs. Den Abschluss bildete eine Darbietung der Zschopauer Musical-Gruppe.

„Dem Wirken vieler der örtlichen Vereine und Einrichtungen ist es zu verdanken, dass unser Kinderfest an Vielfalt und Größe wieder zulegen konnte und zu einem richtigen schönen Dorffest geworden ist“, erklärt der Vereinsvorsitzende Enrico Münzner stolz nach dem großen Ereignis. Die Finanzierung sei im übrigen aus Spenden erfolgt.

Lagerfeuer und ein großer Sommer-nachtsball im Festzelt, bei dem auch die Funkgarde und das Tiroler Männerballett für Stimmung sorgten, beendeten dann in dem Ort das samstägliche Treiben. Den Abschluss des diesjährigen Kinder- und Vereinsfestes bildete am Sonntagvormittag ein großer Festgottesdienst, der auch gut besucht worden ist. (mdeg)

» www.erlebnisland-erzgebirge.de